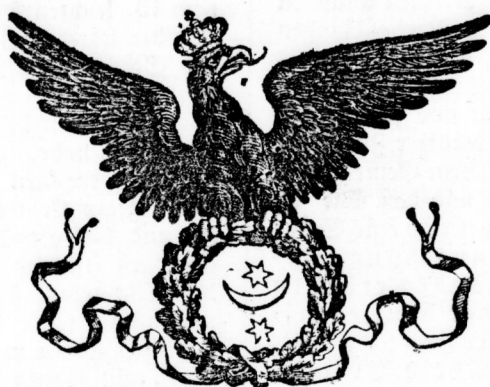


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 269.

Halle, Donnerstag den 18. November
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei der am 12. und 13. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 84ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der zweite Haupt-Gewinn von 100,000 Rthlr. auf Nr. 41,937 nach Ebln bei Reimbold; 1 Haupt-Gewinn von 30,000 Rthlr. auf Nr. 98,698 nach Breslau bei Schreiber; 1 Haupt-Gewinn von 20,000 Rthlr. auf Nr. 101,447 nach Potsdam bei Hiller; 2 Haupt-Gewinne von 10,000 Rthlr. fielen auf Nr. 31,930 und 42,324 nach Breslau bei Schreiber und nach Liegnitz bei Leitgeb; 2 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 101,547 und 110,760 nach Breslau bei Schreiber und nach Stettin bei Kolin; 13 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 45,338, 46,792, 54,857, 65,955, 67,873, 73,356, 79,441, 81,654, 85,770, 86,157, 94,908, 96,957 und 110,813 in Berlin bei Seeger, nach Breslau 4mal bei Schreiber, Crefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Halle bei Lehmann, Jüterbog 2mal bei Gesewitz, Minden bei Wolfers, Posen bei Bielefeld und nach Sagan bei Wiesenthal; 37 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3034, 3829, 6078, 9041, 16,530, 19,240, 20,307, 21,191, 24,028, 29,392, 29,419, 29,958, 34,310, 37,469, 37,931, 40,053, 45,893, 46,278, 48,087, 50,544, 51,388, 54,612, 55,844, 56,475, 58,988, 60,133, 61,257, 66,200, 67,030, 71,569, 91,232, 92,375, 92,626, 95,374, 96,490, 100,522 und 110,586 in Berlin bei Alvin, 2mal bei Burg, bei Klage, 2mal bei Magd. bei Meyer und 2mal bei Seeger, nach Bessfow bei Grell, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Holschau und 4mal bei Schreiber, Bries bei Böhme, Bunzlau bei Appun, Coblenz bei Gedenich, Ebln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 3mal bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Frankfurt bei Salzmann, Hirschberg bei Raupbach, Jauer bei Görtler, Jülich bei Mayer, Liegnitz bei Leitgeb, Mülhausen bei Blachstein, Meisse bei Jäckel, Posen bei Pulvermacher, Ratibor bei Samojé, Stettin bei Wiltschach und nach Tilsit bei Edwenberg; 46 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1285, 2062, 8550, 8752, 9166, 16,143, 18,116, 23,729, 26,789, 29,455, 30,191, 32,046, 33,191, 33,379, 36,099, 38,057, 38,436, 39,479, 45,042, 47,223, 47,932, 48,116, 51,131, 55,674, 56,433, 65,335, 66,589, 67,103, 67,374, 67,970, 75,020, 76,168, 78,816, 79,344, 81,830, 85,009, 85,779, 86,063, 93,965, 97,677, 101,134, 105,333, 105,916, 107,875, 110,308 und 110,765 in Berlin bei Alvin, bei Aron jun., 2mal bei Burg, 2mal bei Grack, bei Klage, bei Magd. bei Meyer und 7mal

bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Betsche, bei Gerstenera und 9mal bei Schreiber, Ebln bei Krauß, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Rogoll, Halberstadt bei Fußmann, Halle 2mal bei Lehmann, Magdeburg 3mal bei Brauns, Marienwerder bei Schröder, Merseburg bei Kieselbach, Minden 2mal bei Wolfers, Sagan bei Wiesenthal, Schönebeck bei Glittner, Stettin bei Kolin und nach Tilsit bei Edwenberg; 85 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 193, 964, 1552, 3785, 5405, 6823, 9375, 10,683, 11,147, 11,609, 13,110, 13,338, 15,702, 15,844, 16,104, 18,392, 21,845, 29,144, 30,539, 30,722, 31,953, 32,253, 37,191, 39,396, 40,198, 43,053, 43,841, 45,748, 46,835, 48,649, 49,328, 51,229, 55,109, 56,368, 57,184, 57,785, 61,582, 62,242, 65,245, 65,428, 65,998, 66,065, 66,795, 68,488, 69,478, 70,385, 70,555, 71,936, 73,546, 73,579, 75,407, 75,600, 75,681, 77,622, 78,745, 78,822, 78,844, 80,301, 81,425, 81,676, 81,899, 82,632, 87,909, 88,471, 88,649, 89,281, 91,044, 91,300, 91,332, 91,592, 91,884, 92,840, 94,554, 94,878, 96,621, 101,442, 103,790, 104,975, 105,318, 105,376, 107,826, 109,422, 110,107, 110,516 und 111,623.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 15. November 1841,

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 16. November. Die heutige Staats-Zeitung enthält den Landtags-Abschied für die Provinzial-Stände der Rhein-Provinzen, dessen Eingang folgendermaßen lautet:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc.

Entbieten Unseren, zum diesjährigen Provinzial-Landtage der Rhein-Provinzen versammelt gewesenen getreuen Ständen Unseren gnädigen Gruß.

Der vaterländische Geist, welcher Unsere getreuen Rhein-Provinzen während der politischen Verwickelungen Unseres ersten Regierungsjahres belebte, und das Vertrauen, welches sie Uns in den schwierigen kirchlichen Verhältnissen bewiesen haben, hat in Uns die stets gehegte, Unserem Herzen wohlthuende Ueberzeugung verstärkt, daß das Band, welches sie mit Unserer

Monarchie und dadurch mit dem übrigen Deutschland verknüpft, mit jedem Jahre fester werde, und daß die treue Anhänglichkeit, welche sie Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters Majestät gewidmet hatten, als ein köstliches Erbtheil auch auf Uns übergegangen ist. Wir haben in den Uns von den getreuen Ständen überreichten Denkschriften und den gesammten Verhandlungen des diesjährigen Landtages das erfreuliche Zeugniß eben jenes Geistes, wie der ernstesten und gewissenhaften Sorgfalt gefunden, womit dieselben ihre Aufgabe ins Auge gefaßt und zum Besten des Landes erfüllt haben, und Wir sind mit freudiger Zuversicht in der Ueberzeugung befestigt, daß ihre in solchem Geiste geübte Wirksamkeit immer eine segensreiche bleiben und daß Wir an ihrer Liebe und Treue in guter und in besserer Zeit eine feste Stütze haben werden. Zur besonderen Genugthuung gereicht es Uns, Unseren getreuen Ständen eröffnen zu können, daß die Ungewißheit über die Feststellung der Diözesen-Verwaltung in Köln und Trier, welche die Gemüther in Unserer Rhein-Provinz in Spannung und Unruhe erhalten hat, nunmehr beseitigt ist und die desfalls mit dem Römischen Hofe gepflogenen Verhandlungen ein völlig befriedigendes Resultat herbeigeführt haben."

Berlin, d. 16. November. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz ist von Dresden hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Mostig, ist aus Schlesien hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Flottwell, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Bromberg, d. 12. Nov. Heute früh 2 $\frac{1}{4}$ Uhr verstarb hier selbst der Regierungs-Chef-Präsident, Herr Karl Christian Ferdinand Wisman, zur allgemeinsten Trauer, in seinem fünfundfünfzigsten Lebensjahre nach langen Leiden in Folge völliger Entkräftung.

München, den 11. Nov. Se. Maj. der König von Preußen ist diesen Mittag nach halb 12 Uhr hier eingetroffen, und in der Herzog Magburg abgestiegen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 11. Nov. Se. Majestät hat den Herrn v. Blochausen, seinem Kammerherrn, mit dem Titel eines Staatskanzlers des Großherzogthums Luxemburg die Stelle des Geheimraths Stifts interimistisch übertragen. Letzterer erhielt seine ehrenvolle Entlassung als Direktor der luxemburgischen Kanzlei unter Zuerkennung einer Pension.

Frankreich.

Paris, d. 12. Nov. An der Börse war das Gerücht, die Regierung habe ungünstige Nachrichten aus Algerien erhalten; man werde sich genöthigt sehen, eine Truppenverstärkung dorthin zu senden. Inzwischen hatte diese Sage keinen Einfluß auf die Notirung.

Nach Briefen aus London wären Befehle nach Malta abgegangen, um von dort aus Truppen nach Syrien zu richten; die Maroniten, welche in den Gebirgen einen Parteigängerkrieg führen und sich bis unter die Kanonen von Beyrut wagen, sollen gezüchtigt und bezwungen werden. Demzufolge bliebe die Kaumung der sprichsamen Seestädte vorerst noch ausgesetzt.

Chefih Effendi, türkischer Botschafter am Londoner Hofe, ist hier angekommen.

Der Herzog von Nemours wird im bevorstehenden Januar mit seiner Gemahlin eine Reise nach Deutschland machen. Auch der Herzog von Orleans und Gemahlin gedenken nächstes Jahr Deutschland zu besuchen.

Vermischtes.

— Vor Kurzem fand in Suffolk ein Wettrennen zwischen dem berühmten Londoner Schnellläufer Cootes und dem englischen Jagdpferde Lomit des Kapitän Lloyd vom 13. leichten Dragoner-Regiment statt. Cootes hatte während der letzten drei Monate öffentliche Proben seiner Ausdauer und Schnelligkeit im Gehen und Laufen gegeben und in Gegenwart mehrerer Jagdfreunde und Wettlustigen erzählt, daß er einige der besten Pferde im Norden bei Wettrennen über Hürden übertreffen habe. Kapitän Lloyd erklärte sich bereit, mit seinem trefflichen braunen Jagdpferd Lomit unter einer Last von 140 Pfd., gegen Cootes auf eine Entfernung von 6 englischen Meilen und 100 Sprünge während des Laufes, es aufzunehmen. Es ward festgesetzt, daß das Wettrennen am 19. Oktober auf dem Leicetelplage statt haben solle. Die Witterung konnte nicht ungünstiger sein; der Regen fiel in Strömen, was den Boden ungemein schwer machte. Die Rennbahn war, einen Kreis bildend, mit blauen Fahnen ausgesteckt; Cootes und das Pferd sollten 25 Mal herumkommen und so einen Raum von etwas mehr als sechs englischen Meilen zurücklegen, worin vier Korbgestechte von beinahe 4 Fuß Höhe und mit Stachelginst wohl überzogen, auf gleiche Entfernungen von einander — von 100 zu 100 englischen Ellen — als unbequeme Gäste standen. Ungeachtet des unausgesetzten Sturmes und Regens trafen Cootes und das Pferd, beide im trefflichsten Zustande kurz vor 4 Uhr auf dem Kampfplage ein; Cootes erschien im vollkommenen Schnellläuferanzug, der aus Jacke und Hose von Flanell bestand und war zu seinem Werke auf's Beste vorbereitet. Andererseits war Alles angewendet worden, um Lomit die volle Entwicklung seiner Kraft zu gestatten, und Vincent, ein Newmarket-Jockey, war vom Kapitän Lloyd bedungen, um die Wette zu reiten. — Der Erfolg war wie folgt: Beim ersten Herumlafen war das Pferd zwei Sprünge hinter Cootes; bei der 3. Runde ebenfalls 2 Sprünge zurück, bei der 4., wie auch bei der 5. Runde 3 Sprünge zurück. Bei der 5. Runde war das Pferd entmuthigt und der Jockey abgeworfen; Cootes setzte seinen Lauf und seine Sprünge in regelmäßigem gleichen Schritte fort. Als er seinen 32. Sprung machte, hatte das Pferd erst den 20. vollbracht. Der Läufer machte den 36. Sprung, als das Pferd den 24. vollendete; der Läufer den 44. das Pferd den 32. Hier ward das Pferd neuerdings entmuthigt und der Reiter abgeworfen. Als das Pferd wieder in Gang gebracht war, hatte der Läufer seinen 48. Sprung beendet; der Läufer machte den 52. Sprung, das Pferd den 36.; Läufer den 60., Pferd den 40. In diesem Verhältnisse gingen beide bis zum 65. Sprung des Läufers. Lomit stürzte über die Hürden, warf seinen Reiter ab und fiel über ihn, glücklicherweise jedoch ohne ihn zu beschädigen. Er bestieg das Pferd neuerdings und setzte das Rennen bis zur 17. Runde fort, worauf er die Wette verloren gab. — Cootes vollendete seine 100 Hürdensprünge in 42 Minuten und machte unmittelbar darauf einen Luftsprung Kopfüber. Er behielt während der ganzen Wette denselben gleichmäßigen Schritt bei, mit dem er angefangen hatte und war am Ende weder erschöpft noch athemlos. Cootes hat, durch seinen glücklichen Erfolg ermuntert, allen Pferden des ganzen Königreichs den Krieg angekündigt und gegen jedes derselben eine Wette von 1200 fl. R. W. angeboten.

— Ein Ereigniß, dessen Folgen hätten furchtbar sein können, hat Schrecken im Theater von Löwen verbreitet. Die Löwin des Hrn. Ponselle hat die eisernen Stangen ihres Käfigs zerbrochen und sich auf das Parket gestürzt. Die Kaltblütigkeit des Thierbändigers hat glücklicher Weise die Gefahr beschworen; er griff das Thier bei seinen Klauen, und mit einem starken Faustschlage brachte er es zum Gehorsam zurück.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Der Erbtheilung wegen beabsichtigen die Herren Gebrüder Heinemann aus Kelbra

das ihnen gehörige, nahe bei der Stadt Kelbra am Helmflusse belegene Mühlengut, die Feldmühle genannt, bestehend aus einem Wohngebäude, der Mahlmühle an zwei Gängen mit Pansterzeuge, der Delmühle mit 6 Paar Stampfen und Schlägelzeuge, Scheune, Ställen und drei Gärten, nebst den vorhandenen Mühleninventario

an den Meistbietenden zu verkaufen, haben mir die Leitung dieses Geschäfts übertragen, und lade ich Kauflustige ein, ihre Gebote den 10. Dec. Vormittags 10 Uhr auf dem Mühlengut selbst abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das zum Verkauf gestellte Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden und bemerke ich nur noch, daß die Mühlenwerke nach der Versicherung von Sachverständigen neu und praktisch angelegt worden sind.

Sangerhausen, den 6. Nov. 1841.

Der Justizcommissar und Notar
Hesse.

Verkauf einer Leihbibliothek zu Zeitz.

Die den Erben des Karl August Wobius gehörige Leihbibliothek, welche gegen 4500 Bände umfaßt, besonders reich an Werken für die Geschichte und Erdkunde ist, sich auch in einem guten Zustande befindet, soll im Termine

den 20. December d. J.

11 Uhr Vormittags

an Land- und Stadtgerichtsstelle verkauft werden; der revidirte Katalog und die Verkaufsbedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Zeitz, den 29. October 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Rosenfeld.

Bäckerei-Verkauf.

Eine hieselbst unter Nr. 109 belegene, vortheilhaft eingerichtete Bäckerei nebst einem im Hofe befindlichen brauerechtierten Wohnhause, welches jährlich 36 Thlr. Zins trägt, desgl. nebst Scheune und Ställen, soll

den 10. December 1841

Vorm. 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Auf dem Grundstücke haften nur 22 Gr. 6 Pf. Abgaben jährlich und ist bis jetzt die Bäckerei schwunghaft betrieben worden.

Zeitz, den 14. Nov. 1841.

An Freunde des Schönen und an Alle überall, welche Gutes wollen fördern helfen.

Die vier, in Zeichnung und Stahlstich meisterhaft ausgeführten,
Kunstblätter:

Moses kommt vom Sinai;
Die Erfindung der Buchdruckerkunst;
Kaiser Konrad nimmt das Kreuz;
Das Vehmgericht

zieren das erste für sich selbstständige Heft des von einer Gesellschaft herausgegebenen „**Historisch-biographischen Universum**“ mit seinem blühenden Texte. Indem die unterzeichnete Buchhandlung dazu sich erbietet, dieses Heft noch im ersten Subscriptionspreis von 24 Kr. oder 6 Ggr. zu liefern, darf man im Voraus dessen versichert sein, daß die verehrl. Käufer den Preis bei solchem Aufwand an Eleganz und Zweckmäßigkeit nur dann werden begreifen können, wenn sie die Unterstützung einer

Gesellschaft hoher und verdienstvoller Gönner und Beförderer des Guten und Schönen, für alle Volksklassen Erfreulichen, die nach pekuniärem Gewinn nicht zu trachten haben, wahrnehmen.

Die bei uns wieder eingetroffenen Exemplare sind von ganz neuen Stichen, welche man anfertigen lassen mußte, weil nach abgesetzten 14,000 Exemplaren (innerhalb 2 Monaten) der ersten Auflage, weitere Abdrücke nimmer gemacht werden konnten, sollten sie anders nicht schwächer ausfallen.

Wer den Text etwa besonders einbinden lassen will, dem ist in den Stahlstichen allein

für 24 Kr. oder 6 gr. (1) eine werthvolle Zimmerzierde geworden, vielmal wohlfeiler, als hätte er diese Blätter in einer mittelmäßigen Lithographie acquirirt.

Zum Ueberflus bemerken wir, daß wer nur entfernt seine Erwartungen nicht ganz sollte befriedigt finden, dieses Heft uns ohne Anstand wieder zurückgeben darf, da, wie die Gesellschaft sich ausspricht, ihr Ziel, das sie bei Verbreitung dieses Kunstwerkchens sich vorgesetzt, ganz verfehlt wäre, wenn nicht jeder Empfänger selbst an dessen Besitz Freude haben könnte!

J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Zeugniß.

Dem dem Herrn **Th. Schmitz-Ditges** in Köln zugekommenen Brief mache ich hiermit bekannt.

Herrn Th. Schmitz-Ditges.

J. A. Vernice in Halle.

Köln, den 23. Mai 1841.

Ich halte es für meine Pflicht, welche ich Ihnen und dem Publikum schuldig bin, Sie von der wundervollen Wirksamkeit des **Howlands-Macassar-Oels**, was es an mir hervorgebracht hat, zu unterrichten.

Ich war seit Jahren kahl (Glücke) und hörte von den Tugenden des **Howlands-Macassar-Oels**; kaufte mir daher von demselben bei Ihnen eine Flasche und brachte dasselbe nach Verschrift, und bin nun so glücklich, ein so starkes Haar wieder erhalten zu haben, als Jemand in Köln solches haben kann.

Ich lasse Ihnen volle Freiheit, Vorstehendes öffentlich bekannt zu machen, und bin immer bereit, jede Anfrage deshalb genügend zu beantworten.

Ich grüße Sie hochachtungsvoll

Adam Bauer, Postbote,

früher Unteroffizier bei der 8. Fuß-Comp. 8. Artillerie-Brigade,
wohnhaft Streitzuggasse Nr. 13 in Köln.

Bemerkung. Das **Macassar-Öl** der Herren **Howland & Sohn**, 20 Hatton Garden in London, ist in Halle bei **J. A. Vernice**, und bei Niemand anders, zu kaufen. Preis 40 Ggr.



Die Schiffe der vereinigten **Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie** gehen im Monat **November** regelmäßig jeden

Sonntag, Mittwoch und Freitag

und nach Bedürfniß öfter, mit Passagieren und Gütern nach **Hamburg** und ebenso von **Hamburg** nach hier ab.

Magdeburg, den 28. October 1841.

Die Direction.

Anzeige.

Die seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannte vorzügliche Qualitäten meines **EAU DE COLOGNE** und meines **EAU DE COLOGNE DOUBLE ZANOLI** ist Ursache, dass solche von Kennern allgemein nach ihrem Werthe geschätzt, verlangt und vorgezogen werden.

Allein eben dieses gab aber auch vielseitig Veranlassung, dass dieselben fälschlich nachgemacht, und auf unrechtmässige Weise unter meinem Namen, in den schlechtesten Eigenschaften zum Verkauf angeboten werden; deshalb ersuche ich, um vor Irrung und Betrug zu warnen, auf meine Verpackungsart, meine Siegel, Etiquettes der Kistchen und Unterschrift, welcher ich die Worte **Hohestrasse Nro. 92** (als Bezeichnung des uralten Stammhauses) beizufügen für gut befunden habe, genau achten zu wollen. So wie ich hiermit weiter zur öffentlichen Kenntniss bringe dass mein Fabricat fortwährend in seiner anerkannten Güte und Aechtheit bei Herrn **Franz Vaccani** in Halle zu erhalten ist.

Köln, Monat October 1841.

Charles Ant^e Zanoli.

Hohestrasse Nro. 92

in Köln, ältester Destillateur des ächten kölnischen Wassers, wohnhaft auf der Hohenstrasse, im zweiten Hause vom Ecke der vier Winde, Nro. 92 (alte Nro. 1940), (gewesener

Associé von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichsplatze).

Brevetirt von **I. I. M. M.** dem Könige von Preussen, dem Kaiser von Oesterreich, dem Kaiser von Russland und dem Könige von Württemberg.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Baiern, Sr. Kais. Hoh. des Herzogs von Leuchtenberg, I. I. K. K. H. H. des Prinzen Wilhelm und des Prinzen Friedrich von Preussen und I. K. Hoh. der verwittweten Frau Herzogin von Leuchtenberg, Fürstinn von Eichstett, geb. Königl. Prinzessinn von Baiern etc.

Am 29. d. M. von 10 Uhr Morgens an werde ich in der Neugasse Nr. 442 circa 50—70 Eimer gut gehaltene Landweine von den Jahrgängen 1833—35 aus einem Privatkeller öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. versteigern. Ebenso werden die sämtlichen Fässer und Keller-Artensilien mit verkauft.

Naumburg, d. 16. Nov. 1841.

Funk,
Auktionator.

Bei seinem Abgange von hier nach Creuzma bei Delitzsch nimmt herzlichen Abschied von allen Freunden und Bekannten

Neukirchen, d. 18. Nov. 1841.

Kluge, Schullehrer.

Täglich frischen **Maßkuchen**, **Pfannkuchen**, **Bouillon mit Fleisch**, und **Kaviar**; **Pastetchen**, so wie **Baumkuchen** bei **Lehmann** neben dem goldnen Löwen.

Sehr guten **Sallorenkuchen** und alle Sorten andere **Kuchenwaaren** täglich frisch bei **Lehmann** neben dem goldnen Löwen.

In allen Buchhandlungen, Halle bei **Schwetschke und Sohn**, **Anton**, **Kümmel**, **Lippert** und der Buchhandlung des **Waisenhauses**, ist zu haben:

Dräseke, D. J. H. W., **Abend-Preis** digt am 31. October 1841 zu Halle gehalten. gr. 8. **Magdeburg, W. Heinrichshofen** 1841. geh. 5 Egr.

Holz-Verkauf.

Nächstkommenden Montag den 22. November, von 9 Uhr Morgens ab, soll eine bedeutende Anzahl **Eichen**, **Rüstern** und andre **Bäume** auf dem Stamme, des Leichen 77 Schock **Reisholz** und 35 **Haufen** **eichener Abraum** auf dem Rittergute **Lbsen** bei **Werseburg** gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Anfang geschieht mit den **Eichen** im **Lössener Eichholze** bei **Tragarth** und sind die meisten derselben zu **Nutzholz**, einige auch zu **Wühlwellen** geeignet. Die näheren Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

In allen Buchhandlungen (Halle bei **Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:

Fr. Stolz: 89 **Recepte zu Lacken und Firnissen**

auf alle **Metalle**, **Leder**, **Pappe**, **Papier**, **Möbeln** u. s. w. und die sich auch mit **alten Farben** verbinden lassen, so wie zu vorzüglich **schönen Goldfirnissen** auf **Silber** und **Wessing**, zu **Ritzen**, im **Feuer** und **Wasser** haltbar. Nebst verschiedenen **Anweisungen** zur **Bereitung** von **gutem Leim** und **Belehrungen** über **Gyps**, **Marmor** und **Färbung** desselben. Nach **vielfährigen Erfahrungen** bearbeitet. **Querlinburg**, bei **G. Vasse**. 8. geh. **Preis 10 Egr.**

Sehr schöne holl. **Madjes-Heringe**, so wie auch holl. **Speckheringe**, engl. **Vollheringe** in **Tonnen**, **Schocken** und **Einzelnen** zu **auffallend billigen Preisen** bei

G. Goldschmidt.

Die kleinen sehr fetten **Sardellenheringe**, à **Stück 2 Pf.** und 2 Stück zu 3 Pf., sowie auch in **Tonnen**, ganz **billig** bei **G. Goldschmidt.**

Große **Rhein-Neunaugen**, **Pommersche Neunaugen**, ganz **große neue Bratheringe**, à **Stück 1 Egr.**, **Russ.** und **Hamburger Caviar**, sowie auch sehr schöne **Kieler Sprotten** bei

G. Goldschmidt.

Sehr schöne **Malag.** **Citronen**, **Apfelsinen** und **Pomeranz n**, **Ital. Maronen**, **Schaalmandeln**, **Traubenrosinen** und **Lamberts-nüsse** bei

G. Goldschmidt.

Unterricht in der **lateinischen**, **französischen** und **deutschen Sprache** billig **Amer Markt** Nr. 628.

Beilage

Donnerstag, den 18. November 1841.

Belgien.

Gent, d. 8. Nov. Einem Gentler Blatt zufolge sind in dieser Stadt anonyme Blätter folgenden Inhalts vertheilt worden: „Montag Abend kommt man auf dem „Freitagsmarkt“ zusammen, um sich gegen diejenigen zu schlagen, welche uns verhungern lassen, während ihre Diebereien ihnen alle Genüsse verschaffen.“ In der That hatten sich heute Nachmittag gegen 4 Uhr Gruppen auf den „Freitagsmarkt“ begeben. Ungefähr 50 Straßensungen zwischen 10 und 15 Jahren erhoben ein furchtbares Geschrei, fingen an, das Pflaster aufzureißen und die Straßen-Laternen zu zerschlagen. Nachdem die Behörden diesem Unfug einige Augenblicke zugesehen hatten, schritten sie kräftig ein, verhafteten etwa 15 der größten Lärmmacher und ließen die Hauptstraßen durch Soldaten besetzen. Die Ruhe ist dadurch vollkommen wieder hergestellt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Nov. Im Laufe des gestrigen Tages wurden Couriere mit der Nachricht von der Geburt des Thronerben an alle auswärtige Höfe abgeschickt, und um 12 Uhr Mittag fertigte Sir James Graham aus dem Ministerium des Innern einen Courier mit dieser Botschaft an den Lord-Lieutenant von Irland ab. Nach den letzten Berichten aus dem Buckingham-Palast befinden sich Ihre Majestät und der junge Prinz so wohl, daß kein Bulletin weiter wird ausgegeben werden.

Bermischtes.

— **Juwelen-Diebstahl in Berlin.** Das Tagesgespräch beschäftigt in diesem Augenblick ein neuer Diebstahl von großer Wichtigkeit; es handelt sich um nichts weniger, als um 1800 Stück kostbarer Gegenstände, Solitaire, Brillanten, Rubine, Smaragden, Diademe, Broschen, Ringe, Nadeln etc., die kürzlich in den Abendstunden einem hiesigen Juwelier entwendet wurden. Dem Entdecker ist die ansehnliche Belohnung von 500 Reichthalern verheißen.

— **Die Presse, an der einst Benjamin Franklin als Buchdruckergehülfe in London gearbeitet, ist jetzt nach den Vereinigten Staaten gebracht worden und als eine Reliquie in dem Lokal des Technischen Vereins zu Philadelphia aufgestellt worden, dessen Begründer und erster Präsident Franklin war.**

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Nov. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
W	Gr	Brief.	Geld.	W	Gr		
St.-Schuldsch.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	122 ³ / ₄	121 ³ / ₄
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 ² / ₃	80 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	104 ³ / ₈	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Magd. Spz. Eisenb.	—	110 ¹ / ₂	109 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₈	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102 ¹ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	103 ¹ / ₄	104 ¹ / ₄
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	92 ³ / ₄	91 ³ / ₄
Großh. Pos. do.	4	105 ¹ / ₂	105	do. do. Prior. Act.	5	—	101 ³ / ₄
Närr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Rhein. Eisenb.	5	94 ⁵ / ₈	93 ³ / ₄
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	101	Gold al marco	—	—	—
Kur- u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	109 ³ / ₈	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	8 ¹ / ₂	7 ² / ₃
				Discounts	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 16. November.

Weizen	2 thl.	2 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	24 sgr.	8 pf.
Roggen	1	6	7	—	1	12	—
Gerste	—	22	9	—	—	25	10
Hafer	—	13	6	—	—	16	8

Magdeburg, den 16. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	72 thl.	Gerste	21	—	24 ¹ / ₂ thl.
Roggen	37	—	38 ¹ / ₂	Hafer	13 ¹ / ₂	—	15

Nordhausen, den 13. November.

Weizen	2 thl.	4 sgr.	—	pf.	bis	2 thl.	15 sgr.	—	pf.
Roggen	1	3	—	—	—	1	13	—	—
Gerste	—	18	—	—	—	—	28	—	—
Hafer	—	12	—	—	—	—	18	—	—
Rüböl, der Centner	15 ¹ / ₂	thl.							
Leinöl, „	13 ¹ / ₂	thl.							

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 12. November. Wiewohl die letzten engl. Berichte weniger günstig für alle Getreidearten lauten, so halten Inhaber doch auf frühere Forderungen, während Käufer zurückhaltender, und deshalb auch die Umsätze beschränkt waren. Wir notiren: Weizen, gelben Schlef. 76 à 77 Thlr., weißen do. 78 à 80 Thlr., bunten Poin., 88 U schwer, 80 à 82 Thlr., hochbunten und weißen Poln. 82 à 84 Thlr. Roggen, Loco und schwimmend 82/83 U 41 à 41¹/₂ Thlr. bezahlt, 84/85 U 42 à 42¹/₂ Thlr. eher zu haben als zu lassen, pr. Frühjahr 40 Thlr. Geld, 41 Thlr. Brief. Hafer scheint mehr Beachtung zu gewinnen, 47 U schwimmend 17 Thlr. Brief, 16¹/₂ Thlr. Geld, pr. Frühjahr 48/50 U 18¹/₂ Thlr. zu machen. Andere Getreidearten unverändert.

Rüböl genießt wenig Frage, und nur Consumenten versehen sich etwas stärker als seither, Loco und pr. Nov. 14³/₄ à 14²/₃ Thlr., pr. Nov./Dec. 14²/₃ Thlr. käuflich, Dec./Jan. und pr. Frühjahr's Termine 14¹/₂ Thlr. Br. Leinöl 12¹/₂ à 12¹/₄ Thlr.

Spiritus, Loco 15¹/₂ à 15 Thlr., auf Lieferung 16 Thlr. Brief pr. 10,800 pEt. Zr.

Spirituspreise vom 5. bis 11. November. Freitag den 5ten, Sonnabend den 6ten 15 à 15¹/₈ Thlr., Montag den 8ten, Dienstag den 9, Mittwoch den 10ten, Donnerstag den 11ten 15 à 15¹/₈ Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 17. November:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 16. November: 34 Zoll unter 1.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. November.

3 Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Piffmann a. Dresden. Hr. Gutsbes. v. Hannev a. Pommern. Hr. Berggrath v. Kaffert a. Klausthal. Hr. Lieut. Ment u. Frau Geh. Rätthin Adlerhorst a. Berlin. Fräul. Hattington a. Paris. Hr. Kaufm. Herbing a. Mentz. Hr. Kaufm. Trieb a. Eisenburg. Hr. Kaufm. Waltheim a. Ramenz. Hr. Kaufm. Kug a. Euhl. Hr. Kaufm. Echerzer a. Bremen.

Stadt Burch: Hr. Graf v. Kühnau a. Dessau. Hr. Lieut. v. Hiller a. Harzgerode. Hr. Univ.-Fechtlehrer Löbeling a. Berlin. Hr. Kaufm. Sellier a. Ebersfeld. Hr. Kaufm. Deussen a. Rheidt. Hr. Kaufm. Sonnenfeld a. Nordhausen.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Benede u. Hr. Apoth. Stipplius a. Bützbig. Hr. Kaufm. Piffmann a. Leipzig. Hr. Cand. Müllerlein a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. v. Pfannenberg a. Storkwitz. Hr. Kaufm. Eibel a. Berlin. Hr. Partik. Lindermann a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Arneberg a. Lüneburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Freyenberg a. Berlin. Hr. Gutsbes. Ziehmer a. Ritzbüttel.

Stadt Hamburg: Hr. Postf. Schulze a. Brandenburg. Hr. Gutsbes. Lange a. Rosch. Hr. Kaufm. Röder a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lieke a. Dresden. Hr. Dr. med. Rottmayer a. Cassel. Hr. Partik. v. Pittig a. Stettin. Hr. Partik. v. Ead a. Königsberg. Hr. Prof. Dr. Wunderlich a. Göttingen.

Goldne Kugel: Hr. Feldwebel Krüger a. Cassel. Hr. Fabr. Föhr a. Riga. Hr. Kaufm. Rode a. Potsdam. Hr. Rittergutsbes. Wolle a. Leberode. Hr. Rittergutsbes. Blume a. Raedorf. Hr. Partik. Fichs a. Dresden.

Zur Eisenbahn: Hr. Reg.-Rath v. Wedell a. Magdeburg. Hr. Stud. Königer a. Wandram.

Bekanntmachungen.

Ich bin beauftragt, das zu Mocherwitz gelegene, mit No. 102. bezeichnete Schmiedehaus nebst Zubehör und sammt Schmiedegerechtigkeit an den Meistbietenden zu verkaufen. Ich habe dazu den 4. December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr, nicht im Schmiedehause zu Mocherwitz, sondern in meiner Schreibstube zu Delisch angelegt, und lade Kauflustige hiermit ein.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Delisch, d. 15. Nov. 1841.

Der Justiz-Commissar
Hassert.

Akten-Verkauf.

Im Auftrag des hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts sollen vom Unterzeichneten den 3. December d. J. Vormittags von 8 Uhr an, im Gerichtstokale, 37 Centner alte Akten als Makulatur, in $\frac{1}{4}$ Centner, gegen sofortige Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, am 16. Nov. 1841.

Der hierzu verordnete Auktions-Commissar
Nagel.

Frische Sahnen-Käse das Pfd. zu 6 Sgr. sind angekommen bei Kaleb auf dem Erdel Nr. 771.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, ebenso solche, welche es bereits erlernt haben, können sogleich fortwährende Beschäftigung finden bei

J. Albrecht & Co.
Große Ulrichstraße No. 36.

Lüneburger Neunaugen bei C. S. Nisfel.

Theater-Anzeige.

Freitag den 19. Novbr. **Zampa** oder die Marmorbraut, Oper in 3 Akten von Herold.

Sonntag d. 21. Novbr. **Briny** — oder der Sturm auf Sigeth, Schauspiel in 5 Akten von Theodor Körner.

W. Isoard.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Der Uhrenfreund

oder allgemein faßliche Anleitung, alle Arten mechanischer Uhren, als Thurm-, Pendel-, Taschenuhren und Sonnenuhren mit Sicherheit zu prüfen, mit Vortheil einzukaufen, zweckmäßig zu behandeln und nach der beigegebenen Aequationstabelle nach der Sonne richtig zu stellen und die Mittaglinie auch ohne Sonnenuhr leicht zu finden. Für jeden Uhrenbesitzer, Schullehrer, Thürmer, Kastellan. Mit 1 Abbild. Von C. F. G. Thon. 12. geh. 10 Sgr.

Nie gab es mehr Uhrenbesitzer, zu denen jetzt bei den wohlhabenden Ständen in der Regel schon die Kinder gehören, denen allen, zu ihrer vernünftigen Behandlung, obiges Büchlein so nöthig wäre. Dabei werden die alten Thurmuhren mit jedem Jahr älter und unzuverlässiger. In den Städten differiren sie oft um halbe und auf den zunächst an einander gelegenen Dörfern zuweilen selbst an ganze Stunden, was oft bei gerichtlichen Verhandlungen u. von den nachtheiligsten Folgen ist. Allen, denen die Aufsicht öffentlicher Uhren obliegt, wird dieses Büchlein sehr gute Dienste leisten, und jeder mit einer Taschenuhr besetzte junge Mensch sollte es als Zugabe erhalten.

Ich nehme auch jetzt, wie voriges Jahr, Bestellungen zu Verfertigung kleiner und größerer Insektenfahrungen zum Weihnachts-geschenk für Kinder und angehende Entomologen, an. Auch können dergl. Insekten in einzelnen Stücken abgelassen werden. Harz-gasse auf dem Neumarkt zu Halle Nr. 1308.

Zschorn.

Ich bin willens, meine Schenke, einen Tanzsaal enthaltend, Gemeintheile und Obstgarten, wegen Veränderung aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich Rücksprache mit mir nehmen.

W. Wansleben,
in Wurs bei Oppin.

Zu Halle a. d. S.

in No. 918, kleine Klausstraße, steht eine ganze Fleischer-Geräthschaft zu verkaufen; als 1 große Brühwanne, 3 Böckelkasser mit eisernen Reisen, 1 großer Kessel nebst Zubehör, 2 geeichte Waagen nebst Gewichten, 1 Wiegemeßer nebst Zubehör, Beile, Hackmesser, Eimer, Stampfe, Schragen, Bütte, Seile, Windebaken, Mulden, Plane und noch Mehreres, fast ganz neu. Kaufliebhaber wollen sich im gedachten Hause bei dem Eigenthümer melden.

Bei Hennings und Hopf in Erfurt sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Halle vorräthig bei **Schwetschke u. Sohn**):

Die leicht faßliche **Lichte-, Seife-, Stärke- und Bierfabrikation** nach den neuesten Erfahrungen; für jede Wirthschaft, besonders aber für Landwirthe unentbehrlich, von Fr. Niebedrief.

Preis 5 Sgr.

Der erfahrene **Bremer Tabacks-Fabrikant**. Eine Sammlung von bewährten Vorschriften zur Fabrikation der beliebtesten und gangbarsten Tabacksorten.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Enthüllung der werthvollsten **Färberei-geheimnisse** der neuern Zeit.

Preis 10 Sgr.

Sahnen-Concert,

im Ressourcen-Saale.

Die außergewöhnlichen, in vielen Hauptstädten Europas mit volstem Beifall aufgenommenen Natur- und Kunstproductionen sind noch einige Tage zu sehen. Auch wird die Gesellschaft ausländischer Söhne eine cisalpinische Kunstmusik accompagniren; die vortragenden Piecen sind von Rossini, Boieldieu, v. Weber u. Der Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Sgr. und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schichtl.

Saamenrind-Verkauf.

Ein schön gezeichneter, schwarz-scheckiger, großer, 3 $\frac{1}{2}$ jähriger Zuchtbulle steht zu verkaufen bei Netze in Rieda bei Strumsdorf.